

Europawahl 2019:

Die Tiere brauchen einen Wechsel



Haben Sie sie auch satt: Bilder von leidenden Tieren – sei es in Mastanlagen, auf Tiertransporten, in Schlachthöfen oder in Tierversuchslaboren? Wenn ja, dann sollten Sie am 26. Mai wählen gehen. Denn trotz berechtigter Kritik an der Tierschutzpolitik der EU, ist sie gleichzeitig auch der Schlüssel für mehr Tierschutz. Zum Beispiel bietet die derzeit anstehende Reform der EU-Agrarpolitik die Chance, die Landwirtschaftssubventionen grundlegend umzustrukturieren – für mehr Tier- und Umweltschutz. Damit Sie gut informiert sind, welche Parteien den Tier- und damit auch den Umwelt- und Klimaschutz wirklich voranbringen wollen, haben wir die Wahlprogramme sowie die Antworten auf unsere Wahlprüfsteine analysiert und in einer übersichtlichen Tabelle für Sie zusammengefasst. Die Zeit ist reif für einen Systemwechsel hin zu einer tierleidfreien Lebensmittelproduktion und einer tierversuchsfreien Wissenschaft. Lassen Sie uns gemeinsam diese Macht nutzen, um endlich Fortschritte für die Tiere zu erreichen.

Ausführliche Informationen – wie eine umfassende Analyse der Parteiprogramme und unsere Wahlprüfsteine – finden Sie unter www.tierrechte.de.

Abonnieren Sie auch unseren kostenlosen Newsletter unter: www.newsletter.tierrechte.de

 **Menschen für Tierrechte**
Bundesverband der Tierversuchsgegner e.V.

TIERSCHUTZ – das planen die ausgewählten Parteien

	CDU	SPD	Die Grünen	Die Linke	FDP	ÖDP	Die Tier-schutz-partei
Verbandsklagerecht für Tierschutzverbände	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja
Stärkung des EU-Tierschutzvollzugs	k.A.	Ja	Ja	Ja	k.A.	Ja	Ja
Europäisches Kompetenzzentrum für Tierversuche/Alternativen	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja ⁴	Ja	Ja
Ausweitung des Tierversuchsverbots	Ja ⁴	Ja ⁴	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja
Verbindliche Ausstiegsstrategie aus dem Tierversuch	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja
Verstärkte Förderung der Forschung zu Alternativen	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
„Verbesserung des Tierschutzes in der Landwirtschaft (u.a. Haltung, Transport, Schlachtung)“	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Verbot von Tiertransporten in Drittländer ohne EU-Mindeststandards	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Importverbot von Tierprodukten ohne EU-Tierschutzstandards	k.A.	k.A.	Ja	Ja	k.A.	Ja	Ja
Verbot der betäubungslosen Ferkel-Kastration	k.A.	k.A.	Ja	Ja	k.A.	Ja	Ja
Agrarwende hinzu nachhaltiger, ökologischer Landwirtschaft	Nein	Ja ²	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja
Agrarförderung für artgerechtere Haltung	Ja ¹	Ja ²	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja
Förderung des Eiweißpflanzenbaus	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Förderung pflanzlicher Ernährung	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja
Begrenzung des Antibiotika-Einsatzes	k.A.	Ja ⁴	Ja	Ja	k.A.	Ja	Ja
Einführung verbindlicher Haltungskennzeichnung	Ja ⁴	k.A.	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Ablehnung von Gentechnik in der Landwirtschaft	k.A.	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja
Ablehnung von Patenten auf Lebewesen	k.A.	k.A.	Ja	Ja	k.A.	Ja	Ja
Verbot von Klonen und Qualzuchten	k.A.	k.A.	Ja	Ja	k.A.	Ja	Ja
Maßnahmen gegen Überfischung	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Maßnahmen gegen Tötung von Streunertieren	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Bekämpfung des illegalen Wildtierhandels	Ja	Ja	Ja	Ja	k.A.	Ja	Ja
Verbot von Wildtieren in Zirkussen	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja
Forschungsförderung zu Klimawandel/Ressourcen	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Stärkung der Bürgerbeteiligung	k.A.	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Regulation von Lobbyismus	k.A.	Ja ⁴	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja

Kategorie Gelb: Die Ziele bzw. Maßnahmen sind unzureichend bzw. werden nicht genannt, siehe Text.

1 Die gemeinsame Agrarpolitik soll Anreize unter anderem für mehr Tierwohl setzen, Kriterien werden nicht genannt und Maßnahmen sind freiwillig.

2 Eine Agrarwende beschränkt sich unter anderem auf nachhaltigere Produktionsmethoden, Klimaschutz, mehr Schwerpunkt auf biologischen Anbau und hohen Tierschutz. Agrarförderungen sollen an Kriterien gebunden werden, die unter anderem dem Tier- und Umweltschutz zugute kommen.

3 Das Ziel ist kein Verbot, sondern Alternativen zur Stellnetz- und Schleppnetzfisherei voranzubringen. Aquakulturen sollen ökologisch sein.

4 Die Partei will Maßnahmen prüfen, äußert sich nicht klar oder unterstützt die Maßnahme nur teilweise.

SPENDEN

Der Bundesverband ist seit über 30 Jahren als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Sparkasse Aachen

IBAN DE02 3905 0000 0016 0079 73

SWIFT-BIC AACSD33

KONTAKT

Geschäftsstelle:

Mühlenstr. 7a | 40699 Erkrath

Tel. 0211 - 2208 5648 | Fax 0211 - 2208 5649

info@tierrechte.de | www.tierrechte.de



Menschen für Tierrechte
Bundesverband der Tierversuchgegner e.V.